

Bünting sortiert nachhaltige Lieferanten

ZNU-Partnertreffen in Leer – Bünting spart CO₂ und Zeit in der Logistik – ZNU bietet Standard an

Leer. Das friesische Handelsunternehmen Bünting hat die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit an zahlreichen Stellen im Unternehmen fest verankert. Das erläuterte das Management den Partnern des ZNU.

Nachhaltigkeit ist beim Familienunternehmen Bünting eine Sache des ganzen Unternehmens. Zwar leitet mit Ralf Akkermann ein Spezialist als Geschäftsführer die Bünting Energie & Umwelt GmbH, die sich um die Anstöße kümmert. Verantwortlich umgesetzt werden die nachhaltigen Ziele allerdings in den operativen Einzelunternehmen.

Übergreifend definiert wurden im Sinne der Iso 26000 sieben Kernthemen und 20 Handlungsfelder. Diese wurden priorisiert und mit Zielen bis 2020 belegt. Ein interner Lenkungskreis kontrolliert den Fortschritt. Erste pragmatisch angegangene Themenfelder waren Verpackungs- und andere Materialien, ein zweites die CO₂-Reduktion und das Energiesparen. Durch Ressourcenschonung und Selbstabholung beispielsweise seien bereits 35 Prozent, resp. 24 000 t CO₂ eingespart worden, rechnet Akkermann vor. Ein Bestandteil ist dabei ein Warenausgangslager, in dem 32 komplette Lkw-Ladungen vorkommissioniert lagern, um dann komplett



**Nachhaltigkeits-
experten:** Unternehmer des ZNU-Partnerkreises zu Gast bei Bünting-Vorstand Manfred Neumann (l.).

auf fahrbaren Platten in den Trailer geschoben zu werden.

Vor einem Kreis von rund 30 Partnerunternehmen und Managern des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten-Herdecke (ZNU) problematisierte Akkermann auch den Wareneinkauf. Trotz der Siegelflut sieht Bünting in

der Konzentration auf einschlägig anerkannte Nachhaltigkeitssiegel ein zentrales Kriterium beim Ranking von Lieferanten und Produkten. Diese Transparenz sei bei Eigenmarken sehr gut herzustellen, besonders machte das Akkermann am Beispiel Fisch deutlich. Wichtige Lieferanten von Top-Marken könne man im Gegenzug

nicht auslisten, wenn sie die Kriterien nicht erfüllten. Dass ein branchenweiter Nachhaltigkeitsstandard für produzierende Unternehmen, wie das ZNU ihn anbietet, dem Handel und den Konsumenten helfen könnte bei der Auswahl am Regal, hält Bünting-Vorstandschef Manfred Neumann für durchaus möglich. *bb/lz 30-15*